

Lerntipps: Deutsch Mittelstufe

I. Texte lesen und verstehen

Als Erstes sollte man sich fragen, mit welcher Absicht man den Text liest; entweder um ihn zusammenzufassen oder ihn als Informationsquelle, z.B. für ein Referat, zu benutzen.

Schwierige Texte leichter verstehen: Die 5-Schritt-Lese-Methode

Sachtexte, vor allem Zeitungsberichte, sind oftmals schwer verständlich geschrieben. Mit der 5-Schritt-Lese-Methode kann es leichter fallen, den Inhalt zu verstehen. So geht ihr vor:

1. Im ersten Schritt verschafft ihr euch einen **groben Überblick über den Text**. Die Überschrift, die Anfänge der einzelnen Abschnitte, Schlüsselwörter oder bekannte Begriffe können euch dabei eine Vorstellung von dem Textinhalt vermitteln. **Der Text wird überflogen.**
2. Ihr überlegt, um welche Fragen oder Probleme es in dem Text geht. **Ihr fragt: worum geht es und auf welche Fragen gibt der Text eine Antwort?**
3. **Jetzt wird der Text gründlich gelesen.** Unterstreicht und markiert euch dabei die wichtigsten Aussagen (keine ganzen Sätze!) oder Schlüsselbegriffe. Achtet aber darauf, dass ihr nicht zuviel unterstreicht, damit die Übersicht über die wesentlichen Textaussagen erhalten bleibt. Unbekannte Begriffe schreibt ihr heraus und klärt sie mit Hilfe eines Lexikons oder indem ihr den Lehrer oder die Lehrerin fragt. Lasst euch dabei genügend Zeit, um den Inhalt auch zu erfassen.
4. **Fasst die einzelnen Abschnitte in eigenen Worten kurz zusammen und formuliert Überschriften.**
5. **Nun wiederholt ihr die wichtigsten Informationen des Textes.** Mit Hilfe der unterstrichenen Schlüsselwörter könnt ihr dann sicher vor eurer Gruppe oder ganzen Klasse einen kleinen Vortrag über den Bericht halten.
6. In eurer Tageszeitung sucht ihr einen Übungstext, an dem ihr die Methode ausprobieren könnt.



© Bundeszentrale für politische Bildung, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, Autor: Lothar Scholz. Redaktion: Iris Möckel. Gestaltung: Leitwerk, Büro für Kommunikation, Köln

II. Aufsatz: Eigene Texte überarbeiten

Wenn der Text geschrieben ist, sollte man ihn nicht sofort wegpacken, sondern ihn noch einmal gründlich überarbeiten. Es hilft auch, ihn eine Weile liegen zu lassen und dann mit frischen Gedanken erneut zu prüfen. Die folgenden Fragen bzw. Arbeitsschritte können helfen:

- Ist der Text logisch aufgebaut? Ist die Reihenfolge der einzelnen Textabschnitte nachvollziehbar oder wirkt der Gedankengang sprunghaft und durcheinander? Passt mein Text zur Gliederung?
- Welches Tempus ist das richtige? Je nach Aufsatzart die richtige Zeitform auswählen (in der Regel Präsens) und durchgängig benutzen.
- Bei welchen Wörtern bin ich bei der Rechtschreibung unsicher? Diese im Wörterbuch oder Internet überprüfen. Ggf. eine Liste mit immer wiederkehrenden „Fehlerwörtern“ führen.
- Bei welchen grammatischen Endungen bin ich mir unsicher? Das jeweilige Satzglied bestimmen und mit den entsprechenden Fragen den richtigen Kasus ermitteln.
- Bei welchen Wörtern bin ich im Ausdruck unsicher? Sind sie zu umgangssprachlich? Auch hier hilft das Wörterbuch entweder mit der Bemerkung „umgangssprachlich“ oder damit, dass das Wort dort gar nicht zu finden ist.
- Gebrauche ich ein und dasselbe Wort immer wieder? Über Synonyme, Antonyme, Oberbegriffe und Wortfamilien nachdenken oder Sätze, wenn möglich, ins Passiv setzen.
- Zeichensetzung im Allgemeinen überprüfen. Regeln zur Zeichensetzung verinnerlichen und dann jeden Satz daraufhin überprüfen. Kommas nicht nach Gefühl setzen, sondern zum Beispiel Haupt- und Nebensatz bestimmen.

Wenn der Lehrer einen Text korrigiert hat, diesen nicht einfach ad acta legen, sondern aus ihm lernen. Folgende Fragen bzw. Arbeitsschritte können helfen.

- Was hat der Lehrer als Bemerkung formuliert? Was hat er an den Rand geschrieben? Wenn Schwierigkeiten im Inhalt auftreten, im Heft die Arbeitsschritte der jeweiligen Aufsatzart nacharbeiten und überlegen, wie der Aufsatz hätte verbessert werden können.
- Welche Fehler sind am Rand markiert? Immer wieder auftretende Wörter mit Rechtschreibfehlern auf Klebezettel im eigenen Zimmer platzieren, sodass sie jeden Tag gesehen werden. Bei Fehlern in Groß- und Kleinschreibung die Wortarten bestimmen. Sätze mit Kommafehlern in Haupt- und Nebensatz zerlegen und damit Erklärungen finden.
- Was hat mein Banknachbar besser gemacht? Über Aufsatzbemerkungen sprechen und einzelne Sätze/Abschnitte vergleichen.

III. Gedichte lernen

Wenn die Aufgabe erteilt wurde, ein Gedicht zu lernen, sollte man rechtzeitig, d.h. mehrere Tage vor dem Termin, damit beginnen.

- Das Gedicht inhaltlich durchdringen, habe ich noch Fragen, die im Unterricht nicht geklärt wurden? Diese im Gespräch mit dem Lehrer oder einem Mitschüler klären.
- Worauf muss ich stilistisch achten? Zeilensprünge im Gedicht markieren.
- Pro Lerneinheit eine Strophe auswendig lernen und diese jeweils betont sprechen. Unbetontes „Herunterrasseln“ lässt viele Schüler auch beim Vortrag die Betonung vergessen.
- Immer wieder auftretende Schwierigkeiten aufschreiben und an einen gut sichtbaren Ort hängen.
- So oft es geht, das gesamte Gedicht wiederholen und vor privatem Publikum vortragen. Auch eine Ton- oder Videoaufnahme kann gute Dienste leisten.

Außerdem ist es nicht verboten, die Lerntipps für das Fach Deutsch in der Unter- bzw. in der Oberstufe anzusehen ...